



ST. MICHAEL

STUTTGART - SILLENBUCH

März 2010

Zum Jahresthema: Rituale – ein roter Faden in deinem Leben?

„Ein Ritual ist eine nach vorgegebenen Regeln ablaufende, meist formelle und oft feierlich-festliche Handlung mit hohem Symbolgehalt. Sie wird häufig von bestimmten Wortformeln und festgelegten Gesten begleitet und kann religiöser oder weltlicher Art sein z. B. Gottesdienst, Begrüßung, Hochzeit, Begräbnis, Aufnahmefeier usw.“ (*Wikipedia*) Ohne Rituale kommen wir auch im Alltag nicht zurecht. Rituale können aber schnell blass werden, gedankenlose Gewohnheiten, leere Gesten, hohle Worte. Von Zeit zu Zeit muss man sich seiner Rituale bewusst werden und sich auf ihre Bedeutung besinnen. Das wollen wir in diesem Jahr verstärkt tun. Ein solches Ritual ist der Besuch des Sonntagsgottesdienstes. Ohne die Gemeinde leibhaftig zu erleben, zu sehen, zu hören, zu spüren, zu sprechen, wird unser Glaube fad und blass und schwach. Auch wenn nicht jeder einzelne Gottesdienst ein gefühlsmäßiger Höhepunkt und nicht jede Predigt eine Offenbarung sein kann, ist die gute Gewohnheit, am Sonntag einfach dabei zu sein, außerordentlich hilfreich und in einem tiefen Sinn befriedigend. Wir wollen uns darum bald einmal, im Rahmen einer liturgischen Nacht, unserer Haltungen im Gottesdienst bewusst werden. Wir werden das Thema „Rituale“ im Laufe des Jahres immer wieder aufgreifen und bitten die Gruppierungen in der Gemeinde, sich diesem Impuls anzuschließen. So wird es wahrscheinlich im Herbst einen „Ehepaarsonntag“ geben, an dem Paare ihre langjährige Verbundenheit, vielleicht sogar gemeinsam ihre Ehejubiläen feiern können. Gedacht ist an einen speziellen Gottesdienst und an ein anschließendes fröhliches Fest im Gemeindehaus. Insbesondere in Zeiten der Trauer haben Rituale immer schon eine ganz wichtige Rolle gespielt. Wir haben heute kein „Sechswochenamt“ mehr und tragen in der Regel keine schwarzen Kleider nach dem Verlust eines lieben Menschen. Vielleicht fällt uns etwas Neues dazu ein, wenn wir uns im Herbst damit beschäftigen. Rituale können wirklich ein roter Faden sein in unserem Leben, an dem entlang wir unsern Weg finden. Johann Wolfgang von Goethe sagt in den Wahlverwandschaften: „Sämtliche Tauen der königlichen Flotte sind dergestalt gesponnen, dass ein roter Faden durch das Ganze durchgeht, den man nicht herauswinden kann, ohne alles aufzulösen, und woran auch die kleinsten Stücke kenntlich sind, dass sie der Krone gehören.“ Der rote Faden in unserm Leben zeigt an, zu wem wir gehören.

Für den Pastoralausschuss: Beate Egger, Rudolf Fiege, Barbara Gamber, Beate und Reinhard Lange, Sr. Luise, Birgit und Wolfgang Pfalzer, Matthias Ruf, Ima und Johannes Treiber



Gottesdienste

So.	10:30 Uhr	Eucharistiefeier
Mi.	18:30 Uhr	Rosenkranz
Fr.	8:30 Uhr	Eucharistiefeier
Sa.	18:00 Uhr	Vorabendmesse im Augustinum



Besondere Gottesdienste

Fr.	05.03.2010	
	6:30 Uhr	Frühschichtgottesdienst
	17:00 Uhr	Weltgebetstag im Augustinum
	19:00 Uhr	Weltgebetstag in der ev.-methodistischen Friedenskirche, Liliencronstraße
Do.	11.03.2010	
	19:00 Uhr	ökumenische Andacht
Fr.	12.03.2010	
	6:30 Uhr	Frühschichtgottesdienst
So.	14.03.2010	
	10:30 Uhr	Choralamt
Do.	18.03.2010	
	19:00 Uhr	ökumenische Andacht
Fr.	19.03.2010	
	6:30 Uhr	Frühschichtgottesdienst
So.	21.03.2010	Misereor-Sonntag
	10:30 Uhr	Eucharistiefeier
	10:30 Uhr	Kindergottesdienst
Do.	25.03.2010	
	19:00 Uhr	ökumenische Andacht
Fr.	26.03.2010	
	6:30 Uhr	Frühschichtgottesdienst
	20:00 Uhr	Liturgische Nacht
So.	28.03.2010	Palmsonntag
	10:30 Uhr	Familiengottesdienst mit Palmweihe
	18:00 Uhr	Bußfeier

Do.	01.04.2010	Gründonnerstag
	19:00 Uhr	Feier des Abendmahls mit anschl. Anbetung
Fr.	02.04.2010	Karfreitag
	9:00 Uhr	Kreuzweg
	11:00 Uhr	Kreuzweg für Kinder
	15:00 Uhr	Karfreitagsliturgie
Sa.	03.04.2010	Karsamstag
	16:00 Uhr	Auferstehungsfeier für Kinder
	21:00 Uhr	Feier der Osternacht
So.	04.04.2010	Ostersonntag
	10:30 Uhr	Festgottesdienst
Mo.	05.04.2010	Ostermontag
	9:00 Uhr	Eucharistiefeier
	9:30 Uhr	ökum. Gottesdienst im Augustinum
	11:00 Uhr	ökum. Gottesdienst in der Emmauskirche Riedenberg

Kollekte:

20./21.03.2010	Misereor-Kollekte
27./28.03.2010	Kollekte für das Hl. Land

Fernsehgottesdienste im ZDF (jeweils 9:30 Uhr):

So.	14.03.2010	Dom, Hamburg
So.	28.03.2010	Pfarre Mariä Himmelfahrt, Sillian (Osttirol)



Kirche aktuell

Kirchengemeinderatswahl am 13./14. März 2010 – Wo und wann können Sie wählen?

Zwischenzeitlich hat es sich herumgesprochen, dass in St. Michael die neuen Kirchengemeinderäte am 13./14. März 2010 gewählt werden. Zug um Zug werden die wahlberechtigten 2.777 Kirchengemeindemitglieder die Unterlagen erhalten; das sind die Wahlbenachrichtigung und der Kandidatenprospekt.

Sie können wählen

*im Augustinum, Florentiner Straße 20, Riedenberg, am Samstag, 13. März 2010
von 17:00 – 19:00 Uhr und*

*im Gemeindehaus, Kleinhohenheimer Straße 15, Sillenbuch, am Sonntag, 14. März 2010
von 9:30 – 13:00 Uhr.*

Wann immer möglich, kommen Sie bitte persönlich zur Wahl. Entscheiden Sie sich für die Briefwahl, dann informieren Sie bitte das Katholische Pfarramt St. Michael schriftlich oder persönlich; bei Vorlage der Wahlbenachrichtigung erhalten Sie die Briefwahlunterlagen.

Es wäre schön, wenn möglichst viele Gemeindemitglieder aktiv an der Wahl teilnehmen würden.

Für den Wahlausschuss: Dr. Walter Nowag

Körper-HALTung – Rituale im Gottesdienst

*Einladung zur Liturgischen Nacht am 26. März
um 20 Uhr in der Kirche St. Michael*

Die Nacht ist eine schöpferische Zeit, in der wir unseren Alltag hinter uns lassen und uns weitergehenden Fragen öffnen können. Wir wollen die Liturgische Nacht in der vor-österlichen Zeit nutzen, uns mit den Körperhaltungen auseinanderzusetzen, die als Rituale zu unseren Gottesdiensten gehören. Was bedeutet es eigentlich, wenn wir uns mit dem Kreuz bezeichnen, wenn wir knien, stehen, sitzen, gehen und uns einander zuwenden beim Friedensgruß?

In verschiedenen Stationen wollen wir uns diese Rituale in kreativer Form, in Stille, mit Musik, in Gesprächen, im Gebet oder bei einer Meditation bewusst machen. Gegen 23 Uhr beschließen wir diese Nacht mit einer gemeinsamen Mahlfeier.

Alle sind herzlich eingeladen, sich auf diese Nacht einzulassen.

Vom „integrativen“ Leben in der Gemeinde ...

Liebe Gemeinde, viele von Ihnen kennen uns und unsere besondere Situation, in die uns der Herrgott gesetzt hat. Da unsere jüngste Tochter Sara-Jacqueline vor knapp 17 Jahren mit einer angeborenen Querschnittlähmung und allen dazugehörigen Beeinträchtigungen zur Welt kam, haben wir mittlerweile viel Übung darin bekommen, die Interessen von Sara-Jacqueline zu wahren und umzusetzen! Sie wissen ja, dass unsere Tochter mit ganzem Herzen ministriert. Sie sehen ihre Begeisterung, ihre Freude und ihr Engagement, mit dem sie dem Gottesdienst begegnet. Diese Entwicklung ist für uns sehr erfreulich und erfüllend, denn es war ein unglaublich langer und oft beschwerlicher Weg, bis Sara-Jacqueline diesen direkten Zugang zu ihrer Umwelt zugelassen hat. Den Anfang hierfür hat in der Gemeinde vor acht Jahren Pater Gottfried bei der Kommunionvorbereitung gemacht. Sara-Jacqueline fasste Vertrauen zu ihm und begann hin und wieder mit ihm zu sprechen. Die Herzlichkeit und Normalität, mit der Pater Gottfried mit Sara-Jacqueline umging, ermutigte sie immer mehr. Sie traute sich immer mehr zu, nahm mit Freude an den Minigruppenstunden teil und freute sich auf die Gottesdienstbesuche. Natürlich spielte Pater Gottfried noch lange eine große Rolle. Als im Herbst 2008 dann für Sara-Jacqueline und 36 weitere Jugendliche die Firmvorbereitung begann, waren wir sehr gespannt. Sara-Jacqueline war bis dahin immer sehr skeptisch, was den Umgang mit anderen Jugendlichen anging, doch sie war zuversichtlich und freute sich auf die gemeinsamen Stunden. Alle Beteiligten des Firmvorbereitungsteams haben eine echte Meisterleistung im Sinne der Integration vollbracht! Denn Sara-Jacqueline benötigt einen engmaschigen Pflegeaufwand, der eine großzügige Tagesplanung nicht zulässt. Auf-

grund ihres Handicaps kann Sara-Jacqueline nicht lesen, deshalb muss sie alles, was sie wissen soll, auswendig lernen! Diese ganzen Vorbereitungen, die Treffen mit der Gruppe, die Freizeiten und das Dazugehören waren für Sara-Jacqueline Motivation, sich weiter einzubringen. Sie nahm mit Begeisterung an der Sternsinger-Aktion teil – was für die Verantwortlichen wieder eine neue Herausforderung war – und beschloss, in den Ministrantendienst einzutreten. Dabei unterstützte sie Pater Gottfried wieder voll und ganz. Mittlerweile hat sie liebe Freundinnen aus der Gemeinde gewonnen und kann auf deren Unterstützung zählen. Auch im Gottesdienst wird sie vom gesamten „Team“ unterstützt und da angenommen, wo sie gerade steht. Die Hilfe, die sie braucht, bekommt sie und bislang hat noch niemand einen Einwand erhoben, der ihr den Ministrantendienst verwehren soll. Es ist oft viel einfacher von Integration zu sprechen, als sie zu leben. Das erleben wir leider in unserem Alltag häufig. Darum sind wir wirklich sehr glücklich, dass dies im Gemeindeleben in St. Michael so herzlich gelebt wird. Das gibt uns die Stärke, die wir immer wieder aufs Neue benötigen. Sicher waren wir manchmal frustriert, wenn die Rollstuhlrampe mit Fahrrädern verstellt war, wenn der behindertengerechte Zugang zum Gemeindehaus verschlossen war, wenn wir uns im Winter durch für Rollstuhlbreite spärlich vom Schnee geräumte Zugänge quälen mussten oder manch andere Unachtsamkeiten. Doch wir haben erfahren, dass man manches einfach einfordern muss, es ist schließlich keine absichtliche Unterlassung. Und im Miteinander geht alles nun mal harmonischer. Nun möchte ich für Ihre Aufmerksamkeit danken, wünsche Ihnen alles Gute und Gottes Segen und hoffe, Sie werden uns auch in Zukunft weiterhin mit Wohlwollen begegnen.

Ihre Familie Büttel

Die Beratungsstelle und die Hilfen zur Erziehung des Caritasverbands für Stuttgart e.V. möchten Sie auf zwei Veranstaltungen hinweisen:

Einen Vortrag von Dr. Hans Jellouschek „**Patchwork-Familien brauchen besondere Regeln**“ am 8. März, 19:30 Uhr Bischof-Moser-Haus, Wagnerstraße für Fachleute und Interessierte

und ein Seminar mit dem Titel „**Meine Kinder, deine Kinder, unsere Familie**“. Dieses Seminar findet an fünf Samstagen zwischen April und Oktober 2010 statt. (Nähere Informationen erhalten Sie unter den E-Mail-Adressen unten)

m.hess@caritas-stuttgart-de
e.fus.goodenough@caritas-stuttgart.de
d.jend@caritas-stuttgart-de



Kirchenmusik

Choralamt am 4. Fastensonntag, 14. März, mit der Missa Quadragesima GL 415 ff. und deutschen Psalmen und liturgischen Gesängen.



Katholische Junge Gemeinde

Jugendkreuzweg am 26. März 2010
Jugendliche aus allen Gemeinden unserer Seelsorgeeinheit sind herzlich eingeladen zum Jugendkreuzweg am 26. März. *Wir treffen uns um 18 Uhr in Heumaden* und werden beim Unterwegssein mehrere Stationen des Leidensweges Jesu betrachten und schauen, was das mit unserem Leben zu tun hat. Ziel ist die Kirche in Sillenbuch, wo anschließend eine Liturgische Nacht mit dem Thema

„Körper-HALTung – Rituale im Gottesdienst“ stattfindet. Bei schlechtem Wetter ist der Kreuzweg komplett in Heumaden. Dann bilden wir Fahrgemeinschaften, um zur Liturgischen Nacht nach Sillenbuch zu kommen.

*Für das Jugendteam der Seelsorgeeinheit:
Schwester Luise*



Senioren

Wir möchten Sie ganz herzlich zu unseren nächsten beiden **Seniorenachmittagen** im März einladen.

Am Donnerstag, 4. März 2010 um 15:00 Uhr kommt Frau Grömling vom Stadtseniorenrat zu uns ins Gemeindehaus und spricht über die Themen „Patientenverfügung“ und „Vorsorgevollmacht“. Sie beantwortet gerne Ihre Fragen zu diesen Themen.

Am Donnerstag, 25. März möchten wir uns mit Ihnen auf Ostern einstimmen und über Osterbräuche/Rituale zu Ostern sprechen. Dazu treffen wir uns, wie gewohnt, *um 15:00 Uhr* zu Kaffee und selbstgebackenem Kuchen im Gemeindehaus St. Michael in der Kleinhohenheimer Straße 15.

Der nächste Seniorennachmittag findet am Donnerstag, 6. Mai statt.

Auf Ihr Kommen und auf unterhaltsame, sicher auch informative Nachmittage mit netten Leuten und anregenden Gesprächen freuen sich *Birgit Pfalzer, Imelda Treiber, Elisabeth Miller und Renate Oellers.*



Kindergarten

„Komm mit in das gesunde Boot“

So lautet das Motto von einem Förderprogramm der Landesstiftung Baden-Württemberg. Dies ist ein umfassendes Präventionsprogramm zur Gesundheitsförderung. Es besteht aus zwei Modulen, dem Bewegungsmodul „locker hüpfen & lustig spielen“ und dem Ernährungsmodul „lecker essen & trinken“. Wir vom katholischen Kinderhaus Erdbeerweg haben uns dazu entschlossen, mit 14 Kindern an dem Ernährungsmodul teilzunehmen. Die Kinder lernen spielerisch mit allen Sinnen neue Lebensmittel kennen, verarbeiten sie und bereiten unter der Anleitung von Frau Treiber und einer Erzieherin einfache kleine Gerichte zu.

Frau Imelda Treiber wird uns ab dem 4. Februar zehnmal im Kinderhaus besuchen. Gemeinsam mit ihr werden wir uns jeden Donnerstag intensiv mit dem Thema Ernährung auseinandersetzen. Inhalte, mit denen wir uns auseinandersetzen, werden z. B. lauten: Was wächst denn da? Wo kommen unsere Lebensmittel her?

Um diese und andere Fragen zu klären, sind auch zwei Ausflüge auf einen Bauernhof und in den Supermarkt geplant.

Ernährung ist natürlich auch immer wieder ein Thema, mit dem sich die Eltern beschäftigen. Deshalb gibt es bei diesem Projekt auch einige Elternveranstaltungen. Für die Eltern wird ein Elternabend stattfinden und ein Nachmittag, an dem sie gemeinsam mit ihren Kindern aktiv werden. Zum Abschluss des Projekts gibt es ein Piratenbackfest für Väter und Kinder. Auf eine spannende Zeit freuen sich jetzt schon alle Kinder, die am Ernährungsprojekt teilnehmen.

Für das Team vom Kinderhaus Erdbeerweg: Ulrike Meckes



Nachbarschaftshilfe

Im Rahmen der Organisierten Nachbarschaftshilfe Sillenbuch/Riedenberg konnten wir im vergangenen Jahr in über 3.900 Einsatzstunden Menschen unseres Stadtbezirks in ihrem Alltag unterstützen. Unsere 26 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erleben dabei ältere Menschen, Familien und Alleinstehende manchmal sehr nahe mit ihren Freuden und Sorgen. Und sie selbst bringen genauso ihre Fragen und Hoffnungen in ein gelingendes Leben mit ein. Um sie auf ihre Aufgaben optimal vorzubereiten und auch zu begleiten, bietet unser Fachverband für Nachbarschaftshilfe sowie der Caritasverband für Stuttgart e.V. laufend ein interessantes und umfangreiches Fortbildungsprogramm an:

So z. B. am 23. März 2010 „**Biographiearbeit – eine Möglichkeit zum besseren Verständnis von älteren Menschen**“, sowie am 27. April 2010 „**Psychologie des Alters**“, am 12. Mai 2010 „**Demenzerkrankungen**“ und am 31. Mai 2010 „**Arbeitssicherheit und Hygiene**“. Die genannten Veranstaltungen finden jeweils von 14:30 bis 16:00 Uhr im Bischof-Moser-Haus, Wagnerstraße 45, statt und stehen auch allen interessierten Gemeindemitgliedern offen. Eine separate Anmeldung hierzu ist nicht erforderlich.

An unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter herzliche Einladung für Montag, 1. März 2010 zu unserem nächsten **Team-Treffen** von 16:00 bis 18:00 Uhr im Gemeindehaus St. Michael.
Ulrike Menz-Ruf



Frau in der Kirche

Frauengesprächskreis am Donnerstag, 18.03.2010 um 19:30 Uhr im Gemeindehaus.
Kann man „Loslassen“ lernen?
Nicht nur der Körper braucht immer wieder einen Ausgleich zwischen Spannung und Entspannung, sondern auch der Geist und die Seele. Wie finden wir den Weg zu innerer Gelassenheit und zu mehr Achtsamkeit mit anderen und mit uns in unserem Leben? Darüber wollen wir uns mit Frau Waltraud Felder austauschen. Sie kommt zu uns mit dem Thema „Loslassen, um zu gewinnen“. Dazu laden wir alle Frauen ganz herzlich ein.

Familie

Familienzeltlager in Rot an der Rot

Für die Ferienplanung schon mal den Termin für das Familienzeltlager: Es findet dieses Jahr vom 2. – 6. Juni statt. Nähere Infos im Gemeindebrief Mai oder schon früher bei Familie Hug oder im Pfarrbüro.



Ökumene

Ökumenische Andachten in der Fastenzeit in St. Michael an den Donnerstagen 11., 18. und 25. März, jeweils um 19 Uhr.

Thema: Jesu Kreuzweg heute, ausgewählte Stationen.

KiBiWo 2010 – Wegweiser zum Leben

Auch in diesem Jahr findet in der Woche nach Ostern wieder die Kinderbibelwoche in den Räumen der ev.-meth. Friedenskirche,

Liliencronstraße 24, statt. Wir wollen die Familie Liebenherr – Vater, Mutter, zwei Kinder und Oma – begleiten, die uns zeigen, dass die 10 Gebote auch für uns heute noch wichtig sind.

In der Woche nach Ostern, jeden Tag vom 7. bis 10. April treffen sich alle interessierten Kinder zwischen 5 und 12 Jahren *um 14 Uhr in den Räumen der Kirche*, um Geschichten mit der Familie Liebenherr zu erleben, miteinander zu singen, zu essen (Imbiss) und nach den Altersgruppen in vielen verschiedenen Hobbygruppen zu basteln, backen, Fußball zu spielen etc. Um ca. 17:15 Uhr treffen wir uns alle wieder zum gemeinsamen Schlusskreis. Den Abschluss der KiBiWo bildet am Sonntag, 11. April, der Familiengottesdienst, in dem wir noch einmal die Woche gemeinsam mit allen Eltern, Verwandten und Freunden nacherleben können.

Die Vorbereitungen laufen schon, und viele Mitarbeiter freuen sich auf viele, viele Kinder! Alle sind herzlich eingeladen!

Katja Steinhauser

Jeden 1. Mittwoch um 19:00 Uhr findet das **Ökumenische Friedensgebet** in der Martin-Luther-Kirche statt.



Bibliothek

Lesefutter aus der Bücherei

„Hätte Jesus nicht auch ein Mädchen sein können?“ So manche Eltern hören diese Frage, wenn die Tochter sich auf die Erstkommunion vorbereitet. In seinem Buch „Wer ist Jesus?“ beantwortet der französische Jesuit Charles Delhez diese und 62 weitere Fragen in einer frischen, ansprechenden und verständigen Sprache. Ein schönes Buch für Kinder, die weiterdenken. Brigitte Endres

erzählt in „Justus und die 10 Gebote“ von ausgiebigen Gesprächen zwischen Opa und Enkel, die sich fragen, was die Gebote mit dem Alltag eines zehnjährigen Jungen zu tun haben und wie sie helfen können, dass Leben gelingt. Ulrich Hub dagegen lässt in „An der Arche um Acht“ zwei Pinguine ein Dilemma zwischen Gehorsam und Solidarität lösen – auch das ein Buch über Handeln aus dem Geist der Zehn Gebote, amüsant, turbulent und doch auch ernst. Sie finden diese und andere schöne Bücher zur Erstkommunion bei uns auf dem Auslagentisch.

An Erwachsene, die noch Staunen können oder die gemeinsam mit ihrem Kind sich um Fragen des Glaubens bemühen, wendet sich „Das Buch der Symbole“ von Rainer Oberthür. Es fordert auf zu einer „Entdeckungsreise durch die Welt der Religion“, so der Untertitel. In zehn Symbollandschaften wird anhand alltäglicher Gegebenheiten und menschlicher Grunderfahrungen eine „Schule des Staunens“ entfaltet und das Bewusstsein für zentrale Phänomene und Rituale des Lebens geweckt. Wer sich – nicht nur – in der Fastenzeit verstärkt um Glaubensfragen kümmern will, findet Anregung und Hilfestellung in „Was ich glaube“ von Hans Küng. In diesem Buch gibt der Theologe Rechenschaft über das, was ihm Glaube und Kirche bedeuten und was Grund seiner unerschütterlichen Hoffnung ist. Eine kleine, sehr persönlich gehaltene „Summa“ für Christen von heute.

Für Leserinnen und Leser ab 10 Jahre haben wir zwei neue Bände aus der Serie über die sieben Weltwunder der Antike. Katherine Roberts lässt in „Der große Pyramidenraub“ und in „Die Drachen von Babylon“ atemlose Spannung entstehen. Gruselig geht es zu in „Die Geisterschrift“ von Catherine Jinks. Diese Autorin bietet auch Bekenntnisse eines Vampirs in „Blutsbande“, einem Thriller für junge Leute. Neu herausgegeben ist „Ein

Stück Himmel. Ein Stück Erde. Ein Stück Fremde“. In dieser Trilogie schildert Janina David die Erinnerungen eines jüdischen Kindes während der Nazizeit und im Exil. Ein wichtiges, bewegendes Buch, dem wir viele Leserinnen und Leser wünschen. Und wir bedanken uns bei der Übersetzerin für die Schenkung dieser fünf schönen Jugendbücher.

Auch neue Romane stehen bei uns im Regal. Von Martin Suter „Der Koch“, ein spannender Mix aus Finanzkrise, Bürgerkrieg in Sri Lanka, Liebe und Exotik. Richard Powers beschreibt in „Das größere Glück“ eine junge Frau, die – aus Algerien geflohen – in Chicago in Turbulenzen von Laboratorien und Fernsehshows gerät, weil man in ihr ein „Glücks-Gen“ vermutet. Alissa Walser erzählt in ihrem Romandebüt „Am Anfang war die Nacht Musik“ die Geschichte des berühmten Arztes Franz Anton Mesmer und seiner blinden Patientin, der Sängerin Maria Theresia Paradis, „eine Geschichte von verweigerter und erkämpfter Autonomie, von Anpassung, Aufbegehren, Widerstand und Ergebung“ (StZ). Spannende Stunden verspricht die Millennium-Trilogie von Stieg Larsson, „Verblendung“ – „Verdammnis“ – „Vergebung“, drei gegenwartsnahe Thriller der Extraklasse. *Odilia Fiege-Jostock*

Unsere Öffnungszeiten:

Sonntag 10:00 – 12:00 Uhr
Donnerstag 16:00 – 18:00 Uhr

Vorlesestunde für Kinder (3 – 6 Jahre)

im Büchereiraum:

Donnerstag 15:00 – 15:30 Uhr

Lesecafé

Montag, 08.03.2010, von 16:00 – 18:00 Uhr
im Gemeindehaus Kleinhohenheimer Straße 15



Weltkirche

Sonntag, 28. März 2010 – 11:30 Uhr

„Ajiaco-Essen“ – Benefizveranstaltung zu Gunsten des Projekts „Binnenflüchtlinge in Kolumbien“

Der Deutsch-Kolumbianische Freundeskreis e.V. und der Arbeitskreis „Weltkirche“ laden die Gemeinde zu einem kolumbianischen Mittagessen aus der Region Bogotá, Kolumbien, ein. Es gibt eine kräftige Kartoffelsuppe mit viel Hühnerfleisch, Avocados, Kapern und bekömmlichen Gewürzen – schmackhaft zubereitet von den Frauen und Männern des DKFs und des Arbeitskreises „Weltkirche“ – sowie Kaffee und Kuchen. Die kolumbianische Kinder- und Jugendfolklore-Tanzgruppe „Ritmo Colombia“ wird uns mit einigen ihrer schönsten Tänze erfreuen. Weitere Einzelheiten zu den geplanten Veranstaltungen entnehmen Sie bitte einem besonderen Handzettel und dem Plakat.



Schülercafé Alberta

Wie das Jahr angefangen hat und wie es weiter geht

Es mutet einen jedes Jahr aufs Neue seltsam an, wenn man bereits im Januar bei Minusgraden planen muss, was man in den Sommerferien macht. Doch es ist so: Eines der Hauptgeschäfte im Schülercafé am Jahresanfang ist die Jahresplanung. Wohin geht es auf die Pfingstfreizeit und mit wem (Teenager, jüngere Kinder, ...), wann findet der Auftritt mit dem Zirkus KiKoLori statt, bei welchen Festen sind wir dabei und mit welchem Programm, ist für die Osterferien ein spezielles Programm geplant ...?

Nicht alle diese Fragen können bereits beantwortet werden, doch immerhin einige: In den Pfingstferien werden wir in den Südschwarzwald auf eine Hütte fahren, wahrscheinlich mit unseren Hausaufgabenkindern. Der Zirkus KiKoLori wird eine kleine Aufführung im April haben und eine größere auf dem Sommerfest der Grundschule Riedenberg. Es wird ein tolles Sommerferienprogramm direkt im Stadtbezirk in Kooperation mit der Mobilen Jugendarbeit und dem Jugendhaus Sillenbuch geben. Wir werden in unserer zweiten Sommerferienwoche vom Alberta aus Ausflüge zum Klettern, Schwimmen, Kanu fahren u.a. machen. Eine Kreativ-Projektwoche ist für die letzte Ferienwoche geplant.

Doch nicht nur die Planung ist in diesem neuen Jahr schwungvoll angelaufen. Auch der Alltagsbetrieb im Café Alberta selbst gestaltet sich abwechslungsreich. Nach wie vor geht es in der Hausaufgabenbetreuung turbulent zu. Viele Kinder sind angemeldet und benötigen dringend unsere Hilfe. Ein Wink an Sie, liebe Gemeindemitglieder, an dieser Stelle: Wir suchen dringend ehrenamtliche Helfer (mittwochs und freitags von 14:00 bis 16:00 Uhr, ab 16 Jahren). Auch zu den offenen Treffs finden sich zu den verschiedenen Programmen viele Kinder ein. Wir freuen uns, dass wir noch da sind, auch dank der zahlreichen großzügigen privaten Spenden, unser herzlichster Dank geht an alle, die hier mitgewirkt haben!

Susanne Nübling

verein auch der Ausblick auf die zukünftige Finanzierungssituation des Schülercafés sein. Wir freuen uns auf Ihr Interesse und zahlreiches Erscheinen.

Ursula Zimmermann, Vorsitzende FöV Café Alberta

Förderverein Schülercafé Alberta

*Mitgliederversammlung am Donnerstag,
11. März 2010 um 20:00 Uhr*

Die Mitglieder des Fördervereins sind herzlich zur diesjährigen Mitgliederversammlung im Schülercafé Alberta eingeladen. Themenschwerpunkte werden neben dem Jahresrückblick von Herrn Kraske und dem Förder-



Ansprechpartner Impressum

Pfarrei St. Michael

Kleinhohenheimer Straße 11
70619 Stuttgart-Sillenbuch
Tel.: 4 76 58-0 mit Anrufbeantworter
Fax: 4 76 58-23
Das Pfarrbüro ist geöffnet Mo., Di., Do., Fr.
von 15:00 bis 18:00 Uhr.

Internet: <http://www.sanktmichael.de>

E-Mail: info@sanktmichael.de

Nachbarschaftshilfe (Frau Ruf)

Tel.: 4 78 03 31 mit Anrufbeantworter

Ökumenische Diakonie- und Sozialstation

Gosheimer Weg 9a
Tel. 45 99 92-42 (Pflege)

PANE – Hilfe für pflegende Angehörige

Tel.: 6 33 72 20

Gemeindehaus Kleinhohenheimer Straße 15

Tel.: 4 79 76 87

Gemeindehaus Erdbeerweg

Tel.: 2 20 33 80

Kindergarten Pustebume

Kleinhohenheimer Straße 19, Tel.: 47 25 79

Kindergarten Erdbeerweg 28

Tel.: 47 21 03

Kinderhaus Wirbelwind

Schemppstraße 86, Tel.: 47 14 54

Schülercafé Alberta

Schemppstraße 84, Tel.: 4 79 06 13

Bankverbindung der Pfarrei und des Krankenpflegevereins

BW-Bank Stuttgart
Konto-Nr. 1 299 779, BLZ 600 501 01
Stuttgarter Volksbank AG
Konto-Nr. 184 888 000, BLZ 600 901 00

Bankverbindung Arbeitskreis Weltkirche

Stuttgarter Volksbank AG
Konto-Nr. 44 086 008, BLZ 600 901 00

Bankverbindung

Förderverein Schülercafé Alberta

Stuttgarter Volksbank AG
Konto-Nr. 44 883 005, BLZ 600 901 00

Bankverbindung

Nachbarschaftshilfe Sillenbuch-Riedenberg

BW-Bank Stuttgart
Konto-Nr. 2 981 079, BLZ 600 501 01



Herstellung Gemeindebrief

Verantwortlich: Das Gemeindebrief-Team

Gestaltung und Satz: der **Schriftsetzer**

Jens M. Naumann

Druck: Grafik-Druck

Der Gemeindebrief für April 2010 erscheint
am 26.03.2010

Redaktionsschluss: 10.03.2010